

---

Emil Zbinden 1908 – 1991. Für und wider die Zeit 19. September 2008 bis 18. Januar 2009

## Neuer Blick auf Zbindens engagiertes Werk

Anlässlich des 100. Geburtsjahres des Berner Künstlers Emil Zbinden ist in dieser Retrospektive sein engagiertes und zeitkritisches Werk neu zu entdecken. Zbinden ist bis heute einer breiteren Öffentlichkeit vor allem als Holzschnittkünstler vertraut. Neben dem bekannten Werk, also Holzstichen und Holzschnitten, werden nun auch sein Frühwerk sowie Aquarelle und Zeichnungen gezeigt.

Emil Zbinden verdankt seinen Ruf als hervorragender Holzschnittkünstler vor allem seinen über 900 Illustrationen und Typografien zur Gotthelf-Gesamtausgabe der Büchergilde Gutenberg, die er zwischen 1937 und 1953 geschaffen hat. Ausgeblendet wurden dadurch nicht nur die Frühzeit von Zbindens Schaffen, sondern auch der umfangreiche Bestand an Zeichnungen, Aquarellen, Gouachen und die anderen, zahlreichen Buchgestaltungen.

### Prägende Jahre in Berlin und Leipzig

Die Jahre von 1928 bis 1931 verbrachte Zbinden in Berlin und Leipzig, wo er sich unter anderem an der renommierten Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe ausbilden liess. In dieser Zeit entwickelte sich Zbinden vom Schriftsetzer zum Künstler. Die in Berlin und Leipzig während der Weimarer Republik gemachten Erfahrungen formten sein kulturelles und politisches Weltbild wesentlich mit. Zbinden wollte Kunst für die Arbeiterschicht machen und fühlte sich den gesellschaftlich Benachteiligten verpflichtet. Seit den späten 1920er Jahren hat Zbinden mit seinem Werk Stellung zu gesellschaftlichen Fragen bezogen und sich für soziale Menschlichkeit eingesetzt. Zudem war Zbinden Mitbegründer und Präsident der Holzschnittkünstlervereinigungen *Xylon Schweiz* (1944) und gemeinsam mit Frans Masereel Gründer der *Xylon International* (1953).

### Neuentdeckungen in Zbindens Werk

Für die Ausstellung steht der praktisch unveränderte Nachlass (Werke, Druckpresse, Bibliothek, Korrespondenz etc.) des Künstlers zur Verfügung. Emil Zbindens zeichnerisches und malerisches Werk ist bis heute wenig bekannt. Neu zu entdecken sind in der Ausstellung Aquarelle, Temperabilder und zahlreiche Zeichnungen auf Papier sowie Werke der prägenden Jahre in Berlin und Leipzig von 1928 bis 1931. Um Zusammenhänge aufzuzeigen, werden ergänzend einzelne grafische Werke von Zbinden nahe stehenden Künstlern wie Käthe Kollwitz, Heinrich Zille, John Heartfield, Frans Masereel etc. eingefügt. Die Ausstellung ermöglicht einen frischen Blick auf die Werke dieses engagierten und zeitkritischen Künstlers.

---

**Weitere Station der Ausstellung:** Museum der bildenden Künste, Leipzig (26.2.2009-10.5.2009)

---

**Absender / Kontakt Medien:** Brigit Bucher, [brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch](mailto:brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch), T +41 (0)31 328 09 21

**Bildmaterial:** Christine Weber, [christine.weber@kunstmuseumbern.ch](mailto:christine.weber@kunstmuseumbern.ch), T + 41 (0)31 328 09 53

# Kunstmuseum Bern

Hodlerstrasse 8-12, 3000 Bern 7  
T +41 (0)31 328 09 44 F +41 (0)31 328 09 55  
[press@kunstmuseumbern.ch](mailto:press@kunstmuseumbern.ch), [www.kunstmuseumbern.ch](http://www.kunstmuseumbern.ch)

Medienmitteilung  
An die Medien Kultur  
Bern, 16. September 2008

## Die Ausstellung

### Dauer

19. September 2008 – 18. Januar 2009

### Eröffnung

Donnerstag, 18. September 2008, 18h30

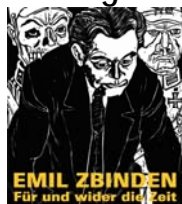
### Eintritt

CHF 14.– / red. CHF 10.–

### Kuratorin

Anna M. Schafroth

## Katalog



### Emil Zbinden 1908 – 1991

#### Für und wider die Zeit

Ausstellungskatalog mit Bildern und Texten zu Werk, Biografie, kunsthistorischem und historischem Kontext. Benteli Verlag, Bern, Zürich, Sulgen. Hrsg. von Anna M. Schafroth. Mit Texten von Charles Linsmayer, Guido Magnaguagno, Susanne Petri, Anna M. Schafroth. 256 Seiten, ca. 190 Abbildungen, 24 x 28 cm, gebunden. ISBN 978-3-7165-1550-1. CHF 58.–

*Vorzugsausgabe mit Beilage eines Neudrucks des Holzstichs „Staumauer Lienne“, 1959. Auflage: 33 Ex., CHF 480.–*

## Parallel zur Ausstellung im Kunstmuseum Bern

Emil Zbinden und das Buch. Das buchgestalterische Werk des Berner Zeichners, Holzschneiders und Typografen in der Zentralbibliothek Bern, Münsterstrasse 61, Bern (12.9.2008 – 28.2.2009).

## Rahmenprogramm

### Öffentliche Führungen

Dienstag, 23. September, 7., 21. Oktober, 4., 18. November, 2., 16., 30. Dezember, 13. Januar, 19h

### Einführungen für Lehrpersonen

Dienstag, 21. Oktober, 18h, Mittwoch, 22. Oktober, 14h

### «Die besten Jahre meines Lebens»: Emil Zbindens Arbeit für die Gotthelf-Ausgabe der Büchergilde Gutenberg

Mittwoch, 22. Oktober, 18h30  
Vortrag von Rea Brändle, Universitätsbibliothek Bern, Zentralbibliothek, Vortragssaal, Münsterstrasse 63

### Dreiteiliger Kurs Volkshochschule

*Emil Zbinden – Für und wider die Zeit*  
Mittwoch, 5. November 2008, 15h (1. Teil)  
Mittwoch, 19. November 2008, 15h (3. Teil)  
In der Ausstellung mit der Kuratorin Anna M. Schafroth

### *Von der Skizze zum Buch*

Mittwoch, 12. November 2008, 18h30 (2. Teil)  
Mit Martin Fivian und Karl Zbinden, Zentralbibliothek Bern  
Anmeldung bei der VHS Bern, T 031 320 30 30, [www.vhsbe.ch](http://www.vhsbe.ch)

### Emil Zbinden lesend – Der Künstler als Kenner der zeitgenössischen Literatur

Dienstag, 9. Dezember 2008, 12h30  
Vortrag von Werner Wüthrich, innerhalb der Reihe *Buch am Mittag*, Universitätsbibliothek Bern, Zentralbibliothek, Vortragssaal, Münsterstrasse 63

### Emil Zbinden in seiner Zeit

Dienstag, 13. Januar 2009, 18h  
Vortrag von Tobias Kästli im Kunstmuseum Bern

Die Ausstellung steht unter dem Patronat von: Alexander Tschäppät, Stadtpräsident von Bern

Mit der Unterstützung von: Stadt Bern/ Stanley Thomas Johnson Stiftung / Die Post / Swisscom / Stiftung Pro Scientia et Arte / Kanton Solothurn / KWO,

Kraftwerke Oberhasli AG / Burggemeinde Bern / Bank Coop / Förderverein Emil Zbinden